

Ronald Hablützel

Junge Erwachsene in der öffentlichen Sozialhilfe Erschwerte Übergänge in das Leben der Erwachsenen

abstract

Die Mehrheit der von der öffentlichen Sozialhilfe unterstützten jungen Erwachsenen gehören einer Unterschicht an, verfügen über geringe Schul- und fehlende Berufsbildung, sind Arbeitslos, haben einen Migrationshintergrund und ihren Wohnsitz in Ballungszentren. Um das Ziel einer wirtschaftlichen und sozialen Integration der 18-25-Jährigen zu erreichen, benötigen die Sozialarbeitenden der öffentlichen Sozialhilfe Erklärungs- sowie Handlungswissen.

Die Erarbeitung der Frage, wie die Problematik sozialisationstheoretisch interpretiert werden kann, hat gezeigt, dass sich der Individualisierungsprozess moderner Gesellschaften belastend auf die im Jugendalter zu bewältigenden Entwicklungsaufgaben auswirkt, denn der Zugewinn von Freiheiten beinhaltet die Anforderung sich darin zurecht finden zu können. Das Kernproblem sozialhilfeabhängiger junger Erwachsener liegt in ihrer Schwierigkeit, sich in Interaktionsprozessen als unverwechselbare und über Zeit und Situation gleich bleibende Persönlichkeit zu erkennen und zugleich divergierenden Rollenerwartungen gerecht zu werden, also einer instabilen Balance zwischen ihrer persönlichen und sozialen Identität.

Die Erarbeitung der Frage, ob Coaching ein geeignetes Handlungskonzept darstellt, um unter den gegebenen institutionellen Rahmenbedingungen der Sozialhilfe die Problematik junger Erwachsener bearbeiten zu können, hat zu den folgenden Erkenntnissen geführt:

Coaching kann als ein geeignetes Handlungskonzept angesehen werden, um die ‚Selbstregulationsfähigkeit‘ junger Erwachsener durch animierte ‚Arbeit an der eigenen Person‘ zu stärken. Die Coaches beschränken sich auf die Prozessführung, hören aktiv zu und stellen geeignete Fragen; die Coachees bleiben für die Problemlösung zuständig.

Damit sie den Anforderungen des Erwachsenenalters gerecht werden können, sind sie jedoch auf Erfahrungen erweiterter Lebenswelten angewiesen. Durch die Haltung der ‚Verständnislosigkeit‘, also dem Zurückhalten eigener Meinungen, kann Coaching diesem Anspruch nicht gerecht werden. Sein Potential liegt darin, bei den jungen Erwachsenen die Entwicklung von ‚Change-Energie‘ zu unterstützen.

2008 / 61 Seiten

ISBN 978-3-03796-201-5

Fr. 23.00 / € 14.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe ‚Praxis und Theorie der Sozialen Arbeit. Bachelorarbeiten der FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.‘